

Die Schülerin Lise Meitner

Wenn die meisten von euch den Namen Lise-Meitner hören, dann denken sie an unsere Schule oder an die wissenschaftlichen Erfolge von Lise Meitner. Vielleicht auch noch an den Nobelpreis, den sie bekanntlich nicht bekommen hat.

Aber war Lise Meitner nicht auch mal eine Schülerin wie wir alle?

Hatte sie auch Stärken und Schwächen? Steckte schon damals die Wissenschaftlerin in ihr?



Lise Meitner
in ihrer Jugend

Als Lise Meitner 11 Jahre alt war, ging sie auf die Bürgerschule in Wien, da es Mädchen zu dieser Zeit nicht erlaubt war ein Gymnasium zu besuchen.

Mit einem Notendurchschnitt von 1,7 war sie in ihrem 6. Schuljahr eigentlich keine schlechte Schülerin der Bürgerschule, die in etwa der heutigen Realschule entspricht. Das zeigt uns ihr Zeugnis aus dem Schuljahr 1889/1890. (dieses Zeugnis findet ihr neben Station 1 der Lise-Meitner-Rallye)

Für uns ist es heute nicht verwunderlich, dass die Stärken der Schülerin Lise Meitner in den naturwissenschaftlichen Fächern lagen. Denn schon früh fragte sich die spätere Naturwissenschaftlerin: »Wird es mir gelingen, eine Wissenschaftlerin zu werden? «

Auf diesen für Mädchen zur damaligen Zeit eher untypischen

Berufswunsch, kam sie als sie das Farbenspiel einer Öllache auf einer Wasserpfütze beobachtete und nach Erklärungen suchte.

Doch natürlich hatte sie neben ihren Stärken in den Naturwissenschaften auch Schwächen. Diese lagen vor allem in Fächern, in denen man damals - vielleicht auch heute noch - von Mädchen besonders gute Leistungen erwartet: Schönschreiben Zeichnen und Handarbeiten. In diesen Fächern hatte sie „nur“ eine drei.

Bei den Wahlfächern entschied sich Lise Meitner für Turnen und Französisch und erreichte in beiden Fächern eine zwei.

Bereits als 13. Jährige wünschte sie sich Mathematik und Physik zu studieren. Doch ihre Eltern nahmen sie nicht ernst und sorgten dafür, dass sie nach Abschluss der Bürgerschule sich auf eine Tätigkeit als Französischlehrerin vorbereitete. Für einige Zeit unterrichtet sie nun als Lehrerin für Französisch und war auf dem Weg beruflich eigenständig zu werden, wie es sich ihre Eltern gewünscht hatten.

Besonders glücklich war sie in dem Beruf als Lehrerin offensichtlich nicht, denn sie wünschte sich nach wie vor ein Studium der Mathematik und Physik. Doch zur damaligen Zeit wurden in Österreich Frauen noch nicht zum Studium zu gelassen.

Als am Ende des 19. Jahrhunderts die Universitäten Österreichs auch Frauen zum Studium zuließen, war es für Frauen dennoch schwierig zugelassen zu werden, weil es keine Gymnasien gab, an denen Mädchen die Matura erwerben konnten, also das Abitur. Daher musste sie ihre Matura in teuren Privatstunden vorbereiten. Zunächst konnte die Familie Meitner dies nur für ihre älteste Tochter Gisela finanzieren.

Als Lise Meitner 20 war, konnte sie sich endlich auf ihre Matura vorbereiten. Schließlich bestand Lise Meitner ihre Matura 1901, schon nach der Hälfte der normalen Vorbereitungszeit.

Nun beginnt für Lise ein neuer Lebensabschnitt, sie beginnt ihr Studium in Wien.

ZEUGNIS

Schuljahr 1889/1890

1./2. Halbjahr

Klasse Quinta

Elise Meitner

geboren am 17.11.1878in WienVersäumte Unterrichtstage im 1. / 1. u. 2. Halbjahr: 12 / --davon unentschuldigt: -- / --**Pflichtunterricht**

Religion	<u>1</u>	Geographie	<u>1</u>
Naturgeschichte	<u>1</u>	Naturlehre	<u>1</u>
Geschichte	<u>1</u>	Rechnen	<u>1</u>
Weibliche Handarbeiten	<u>3</u>	Freihandzeichnen	<u>3</u>
Geometrie u. geometr. Zeichnen	<u>1</u>	Gesang	<u>2</u>
Schönschreiben	<u>3</u>		

Wahlpflichtunterricht

Französisch	<u>2</u>	Turnen	<u>2</u>
-------------	----------	--------	----------

Wahlfreier Unterricht

-----	-----	-----	-----
-------	-------	-------	-------

Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften:

Fleiß: befriedigend**Sittliches Betragen:** entsprechend**Bemerkungen:** Versetzt in die QuartaWien, den 15. Juli 1890_____
Klassenlehrer/Klassenlehrerin_____
Schulleiter

Gesehen: _____

(Unterschrift einer oder eines Erziehungsberechtigten)

Notenstufen: 1: sehr gut 2: gut 3: befriedigend 4: ausreichend 5: mangelhaft 6: ungenügend